

## Pressebericht: Freie Wähler – Begehung der Kandidaten der Freien Wähler in Sunthausen und Öfingen.



Im April trafen sich die Stadtrats-Kandidaten der Freien Wähler zu einer Begehung in den Ortsteilen Sunthausen und Öfingen. In Sunthausen empfing Ortsvorsteher Peter Hug die Delegation vor dem Kindergarten. Nach der Renovierung der Wasch- und Toilettenräume ist die Einrichtung baulich in einem sehr guten Zustand und für künftige Aufgaben ausgestattet. Peter Hug gab einen Überblick über alle kommunalen Gebäude und deren Nutzung durch die Vereine oder als Sozialwohnungen. Beeindruckend war der Besuch im Rathaus mit dem schönen Ortsvorsteherbüro und dem herrlichen Bürgersaal. Ein Wunsch für die Zukunft ist die Renovierung der Waldhornstrasse, die an manchen Stellen bis zu zwölf Meter breit ist und dies in einem sehr schlechten Zustand. Danach besichtigte die Gruppe die Renaturierungsmaßnahmen an der Kötach, wodurch die Spitzenbelastung bei Hochwasser von 12000 l/sec auf 7000 l/sec vermindert werden soll. Zum Abschluß besuchten die Freien Wähler das neue Baugebiet Mittlere Schlieten mit 25 Plätzen. Mittlerweile sind bereits acht Bauplätze verkauft und drei Häuslebauer sind schon fleißig am Bauen.

Die zweite Station führte an diesem Nachmittag nach Öfingen, wo Ortsvorsteherin Astrid Schweizer-Engesser zunächst durch das Feriendorf führte, das kürzlich wegen der weiteren baulichen Nutzung in den Schlagzeilen war. Von der gepflegten Anlage aus bewunderte man die herrliche Aussicht über Baar und Schwarzwald und man war sich einig, dass auch künftig nur eine touristische Nutzung Sinn macht. Über den schönen Kinderspielplatz ging der Weg zurück in die Ortsmitte zu Rathaus und Kindergarten, wo gerade die Tiefbauarbeiten am Stock und in der unteren Bühelstrasse stattfinden. Stolz ist die Ortsvorsteherin auf das renovierte Rathaus, das ein echtes Schmuckstück darstellt, ganz im Gegensatz zum großen Problem Öfingens, den großen Leerständen mitten im Dorf. Die teilweise großen alten Bauernhäuser sind nur sehr aufwändig zu restaurieren, was sich wohl in der heutigen Zeit kaum ein Investor ans Bein binden wird. Hier bleibt nur die Hoffnung auf die Förderung durch ein Landesprogramm wie ELR oder Melap.

Insgesamt sind beide Teilorte mit einer guten Infrastruktur ausgestattet, was die Gebäude für Kindergarten, Feuerwehr, Ortsverwaltung und Vereinsräume betrifft. Leider gibt es nur eine sehr eingeschränkte Nahversorgung im Bereich Lebensmittel und Dienstleistungen, was aber durch die zunehmende Mobilität der Einwohner in Zukunft auch nicht mehr verbessert wird.